



## Wanderfreunde HEITENRIED

## Besuch bei den Wanderfreunden in Hagenthal le Haut

Am 22. September, ein frischer aber wunderschöner Morgen, schnürten die Heitenrieder einmal mehr ihre Wanderschuhe und fuhren ins Elsass. Einige im Bus, andere im Auto. Ziel war Hagenthal le Haut, ein schmuckes Dorf, das nur etwa zehn Kilometer von Basel entfernt liegt. Die Wandergruppe aus dem Elsass kamen an den Heitenrieder Wandertagen im vergangenen Juni angereist und waren die zweitgrösste Gruppe. Als kleine Anerkennung wollten die «Heitenrieder» einen Gegenbesuch abstellen. In Hegenheim machte die gutgelaunte Wandergruppe einen Kaffeehalt. Dort kommen auch Jene dazu, die mit dem Auto gereist sind. Zu unserer Überraschung offerierte Berthy Pfisterer allen Kaffee und Gipfeli. Croissants, wie die Franzosen sagen. Vielen herzlichen Dank an Berthy. Weiter ging die Fahrt nach Hagenthal le Haut. Dort angekommen, begrüßte uns Bernard Meyer, ein lebhafter Mann aus Hagenthal le Bas, der beinahe reinen Basler-Dialekt spricht. Die Gruppe wanderte durch herbstlich angehauchte Wälder, vorbei an vielen Maisfeldern, die wegen der grossen Trockenheit arg mitgenommen aussahen.

Die Aussicht auf die nahe Stadt Basel und den Jura war dafür phantastisch. Mitten im Wald servierte uns Bernard einen feinen Tee und Lebkuchenbrot. Die Stärkung wurde von den Wanderern sehr geschätzt.



Weiter ging es bis zur Klubhütte des Vereines. Auf eine überaus herzliche Art wurden die Heitenrieder empfangen. Der Aperitif, ein mit Cassis und Weisswein gemischtes Getränk, versetzte die ohnehin fröhliche Gruppe fast in Feierlaune. Das schmackhafte Mittagessen, saftiger Schinken mit grünem Salat und einem exzellenten Kartoffelsalat, mundete den hungrigen Teilnehmern. Als Krönung tischten die «Hagenthaler» ein grosses Stück Schwarzwälder Kirschtorte auf. Viel zu schnell verging die Zeit und die Wanderfreunde mussten sich von der Hagenthaler Wandergruppe verabschieden. Der «Verdauungsmarsch» zurück ins Dorf führte nochmals durch die reizende Landschaft. Sicher fuhr Bruno Zbinden, Chauffeur des «Guggershörnli» Busses, die Wanderer zurück nach Heitenried. Der Rückweg der 11 km Strecke führte uns durch Niederhagenthal, vorbei an gepflegten Häusern und Gärten, an der Eglise Saint-Pierre et Saint-Paul und am Schloss Niederhagenthal (Mittelalterliche Burganlage), weiter am Ende des Dorfes wieder zum Wald hoch, vorbei an der Ecurie Espel (Pferdepenion) zurück zum Ziel.



Der Besuch bei der sympathischen Wandergruppe in Hagenthal le Haut wird den Heitenrieder Wanderfreunden lange in sehr guter Erinnerung bleiben. Wir danken Bernard Meyer, seiner Frau Clarisse und seiner Gruppe aufs Herzlichste für die tolle Gastfreundschaft und schöne Kameradschaft die wir erfahren durften. Unserem Präsidenten Theo Meyer und Hans Peter Oberholzer für die einwandfreie Organisation ein ebenso herzliches Dankeschön.

Astrid Götschmann